Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 90. Donnerstag 5. Februar 1880.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 5. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 4.		Not.	v. 4.
Weizen still			**Spiritus** höher		
April-Mai	228 50	328 50	loko	60 10	60 20
Mai-Juni	228 50	228 50	Februar	60 50	59 80
Roggen fester			Februar-März	60 50	59 80
Februar	170 —	169 25	April-Mai	61 10	60 80
April-Mai	172 —	171 75	Mai-Juni	61 30	61 —
Mai-Juni	171 50	171 50	**Hafer** —		
Rüböl fester			April-Mai	148 50	148 50
April-Mai	53 80	53 —	Kündig. für Roggen	200	—
Mai-Juni	54 30	54 50	Kündig. Spiritus	40000	20000

Märkisch-Posen E. A.	31 25	31 10	Ruff.-Bod.-Kr. Pfdb	79 75	79 75
do. Stamm-Prior.	99 90	100 10	Poln. 5proz. Pfandbr.	66 —	65 30
Köln-Minden E. A.	148 10	148 —	Pos. Provinz.-B.-A.	112 —	111 50
Rheinische E. A.	158 25	158 40	Ldwirthschftl. B.-A.	— —	65 —
Oberschlesische E. A.	177 30	176 —	Pos. Sprit-Akt.-Ges.	50 —	49 —
Kronpr. Rudolf.-B.	66 90	66 90	Reichsbank	161 —	160 75
Oesterr. Siberrente	62 80	62 80	Disk. Kommand.-A.	194 10	193 —
Ungar. Goldrente	88 60	87 80	Königs- u. Laurahütte	137 10	135 25
Ruff. Anl. 1877	91 —	90 75	Posen. 4 pr. Pfandbr.	99 30	99 25
Ruff. Orientanl. 1877	60 90	60 75			

Nachbörse: Franzosen 485,50 Kredit 539,50 Lombarden 157,50.

Galizier Eisenb. . . .	112 75	111 80	Rumänier	48 90	48 60
Pr. Staatsschuldsch.	95 —	95 25	Russische Banknoten	215 40	214 75
Posener Pfandbriefe	99 30	99 25	Ruff. Engl. Anl 1871	88 60	88 10
Posener Rentenbriefe	100 —	99 60	do. Präm. Anl. 1866	152 50	152 50
Oesterr. Banknoten	172 80	172 75	Poln. Liquid.-Pfdbr.	57 50	57 30
Oesterr. Goldrente	74 40	74 50	Oesterr. Kredit . .	540 —	538 —
1860er Loose . . .	126 25	126 10	Staatsbahn	485 50	484 —
Italiener	82 25	82 25	Lombarden	157 —	157 —
Amerik. 5% fund. Anl.	101 30	101 25	**Fondsst.** ziemlich fest		

Stettin, den 5. Februar 1880. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 4.		Not.	v. 4.
Weizen fest					
loko	— —	— —	Septbr.-Oktob.	56 50	56 50
Frühjahr	222 50	220 —	**Spiritus** behauptet		
Mai-Juni	222 50	221 —	loko	59 30	59 30
Roggen fest			Februar	59 —	59 10
	— —	— —	dito		— —
Frühjahr	166 50	165 50	Frühjahr	60 20	60 50
Mai-Juni	166 —	165 50	**Hafer** —.		
Rüböl fest			**Petroleum** —,		
April-Mai	53 25	53 —	Februar	8 50	8 50

Börse zu Posen.

Posen, 5. Februar 1880. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen, ohne Handel.

Spiritus (mit Faß) Gekündigt 10,000 Ltr. Kündigungspreis 58,20 per Februar 58,20 — per März 58,70 per April-Mai 59,60 Mark.

Loko Spiritus ohne Faß.

Posen, 5. Februar 1880. [Börsen-Bericht.] **Wetter: —.**

Roggen ohne Handel.

Spiritus, matt, Gekd. —,— Ltr., Kündigungspreis —,— per Februar 58,30 bez. Gd., — per März, 58,70 bz. Br., — per April 59,20 bez. Br., — per Mai 60,— bez. Br.

Loko ohne Faß —,—.

Berichtigung: Für den 2. Februar soll der Börsen-Bericht für Spiritus wie folgt lauten: Februar **58,30**, März **58,80**, April **59,30**, Mai **60,10**.

Produkten-Börse.

Bromberg, 4. Februar. (Bericht der Handelskammer.)

Wetter: trübe, früh —2 Grad.

Weizen: ruhig, hellbunt 205 — 210, hochbunt und glasig 210—215, abfall. Qual. 170—200 M.

Roggen: unverändert loco inländ. 160 M. poln. 155—158 M.

Gerste: still, feine Brauwaare 158—160 M. große 155—158 M. kleine 140—145 M.

Hafer: ruhig, loco 140 M.

Erbsen: Kochwaare 150—160 M. Futterwaare 140—145 M.

Mais, Rübsen, Raps, ohne Handel.

Spiritus: pro 100 Liter à 100 pCt. 57 Mark.

Rubelcours: 213,75 M.

Danzig, 4. Februar. [Getreide-Börse.] Thauwetter, trübe. Wind: W.

Weizen loko ist heute ziemlich geschäftslos gewesen, denn es fehlte Zufuhr und auch die Kauflust war nur gering. Für die verkauften 100 Tonnen wurden ziemlich unveränderte gestrige Preise gezahlt und brachte Sommer- 124 Pfd. 213 M., 130/1 Pfd. 221 M., bunt und hellfarbig 122, 123 Pfd. 204, 205 M., hellbunt 124/5 Pfd. 215, 216, 217 M., hochbunt 125/6 Pfd. 220 M. per Tonne. Russischer Weizen nicht gehandelt. Termine eher etwas fester, weil Angebot fehlte. Transit April-Mai 223 M. bez. u. Gd., Mai-Juni 224 M. Gd., Juni-Juli 223 M. Gd., Juli-August 221 M. Gd. Regulirungspreis 221 Mark.

Roggen loko sehr stille, weil fast ohne Zufuhr. Bezahlt ist für inländischen feucht mit Geruch 115 Pfd. 145 M., für guten inländischen 124 Pfd. 160 M., für polnischen 118/9 Pfd. 148½ M. pr. Tonne. Termine fast ohne Kauflust, April-Mai unterpolnisch Transit 154 M. Gd., April-Mai inländisch 164 M. Br. Regulirungspreis 155 M. — Gerste loko geschäftslos. — Erbsen loko Koch- zu 145 M., Futter- zu 140 M. per Tonne gekauft. — Wicken loko inländische brachten 140 M. per Tonne. — Hafer loko inländ. zu 150 M., russischer zu 144 M. per Tonne verzollt gekauft. — Kleesaat loko weiße nach Qualität zu 110 und 142 M. per 100 Kilo gekauft. — Raps loko fein brachte 233 M. per Tonne. — Spiritus loko zu 56,25 M. gehandelt.

Verkaufspreise

der Mühlen-Administration zu Bromberg.

31. Januar 1880.

pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf.	pro 50 Kilo oder 100 Pfund	M.	Pf
Weizenmehl Nr. 1 . . .	16	40	Roggen-Schrot	9	30
= = 1 u. 2 (zu-			Roggen-Futtermehl . . .	7	—
= samm. gemahl.)	15	40	Roggen-Kleie	5	80
= = 2 . . .	15	—	Gersten-Graupe Nr. 1 . .	26	60
= = 3 . . .	11	20	= = 2 . .	24	60
Weizen-Futtermehl . . .	6	80	= = 3 . .	22	60
Weizen-Kleie	5	20	= = 4 . .	20	60
Roggenmehl Nr. 1 . . .	13	60	= = 5 . .	16	20
= = 1 u. 2 (zu-			= = 6 . .	13	80
= samm. gemahl.)	12	40	Gersten-Grütze Nr. 1 . .	17	20
= = 2 . . .	12	--	= = 2 . .	16	40
= = 3 . . .	8	80	= = 3 . .	15	40
Roggen gem. Mehl (haus-			Gersten-Kochmehl	8	80
backen)	11	60	Gersten-Futtermehl . . .	5	80

Locales und Provinzielles.

Posen, 5. Februar.

Berichtigung. In der Berliner Depesche der heutigen Mittagsausgabe ist statt „Kapitän Batsch": Kontreadmiral Batsch zu lesen.

Turnerisches. Das fünfte allgemeine deutsche Turnfest zu Frankfurt a. M., dessen Abhaltung in die zweite Hälfte des Monats Juli fallen dürfte, ist jetzt vollständig gesichert, nachdem der für die finanzielle Sicherstellung nothwendig erachtete Garantiefonds gezeichnet ist. Bewährte Männer stehen an der Spitze des Festausschusses, und schon regen sich werkthätig viele Hände und Geister, um das Fest der Stadt Frankfurt würdig zu gestalten. Soeben hat der Turnausschuß einen schwungvollen Aufruf an die Mitglieder der Frankfurter Turnvereine behufs allseitiger Unterstützung der Anordnungen der einzelnen Ausschüsse gerichtet. — Bei Gelegenheit des Turnfestes soll eine etwa acht Tage dauernde Spezialausstellung solcher Turn- und Feuerlösch-Geräthschaften stattfinden, welche in Deutschland und Oesterreich angefertigt wurden. Die Anmeldungen, bei welchen genaue Angaben über gewünschten Raum im Freien oder unter bedeckten Hallen zu machen sind, müssen spätestens bis zum 1. März 1880 eingereicht werden, wenn sie berücksichtigt werden sollen. Nähere Auskunft ertheilt der Centralausschuß für das V. allgemeine deutsche Turnfest zu Frankfurt a. M. (Salzhaus 3, I.).

r. **Unglücksfall.** Der Kutscher eines hiesigen Bierverlegers verunglückte vor einigen Tagen auf der Fahrt nach Mur. Goslin, indem der mit Kisten, in welchen sich Flaschenbier befand, beladene Wagen ins Schleudern gerieth, und in den Chausseegraben stürzte, wobei der Kutscher herabfiel und von den auf ihn fallenden Kisten schwer verletzt wurde, so daß er in Folge dieser Verletzuugen einige Tage darauf starb.

r. **Diebstähle.** Einer Arbeiterfrau wurden vor einigen Tagen aus unverschlossener Kommode in ihrer Wohnung am Schrodkamarkt durch eine Frauensperson, welche sich bei ihr aufhielt und seitdem verschwunden ist, ca. 40 Mark gestohlen. — In der Warschauerstraße

wurde vor einigen Tagen Nachmittags gegen 5 Uhr von einem auswärtigen Fuhrwerke, welches sich nach dem Warschauer Thore hin bewegte, durch einen jungen Burschen ein Hut Zucker gestohlen; doch gelang es einem Fleischergesellen, welcher dies bemerkt hatte, den Burschen, welcher mit seiner Beute eiligst davongelaufen war, einzuholen und zur Haft zu bringen; der Zuckerhut wurde ihm abgenommen und dem Fuhrmann wieder zugestellt. — Auf dem Eise der faulen Warthe wurde am 2. d. M. in der Nähe der Grabenbrücke durch einen Arbeiter ein 22 Meter langes Stück graues Seidenzeug gefunden, welches jedenfalls von einem Diebstahle herrührt. — Vor einigen Tagen wurden zwei Hasen, welche vor eins der Küchenfenster in dem Hause St. Martin 47 nach dem Hof hinaus gehängt waren, gestohlen. — Vor mehreren Tagen wurde ein vor einen Laden am alten Markte gehängtes Shawltuch gestohlen. — Verhaftet wurde am 2. d. M. ein Knabe, welcher aus dem Laden eines Viktualienhändlers auf der Berlinerstraße ein Brod entwendete; wenige Tage zuvor war es ihm gelungen, aus demselben Laden unbemerkt ein Brod zu stehlen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Leipzig,** 3. Februar. [Produktenbericht von Hermann Jastrow.] Wetter: schön. Wind: W., Barom. früh 28/3'''. Thermometer, früh — 4°.

Weizen, still, pr. 1000 Kilo Netto loko 226—229 Mark bez., feinster über Notiz. — Roggen ruhig, per 1000 Kilo Netto loko hiesiger 184—189 Mark bez., do. russischer 180—184 M. bez. — Gerste per 1000 Kilo Netto loko hiesige 168—195 M. bez., do. Chevalier 210—220 M. bez., do. schlesische — bis — M. — Malz pr. 50 Kilo Netto loko 14,50—15,50 Mark bez. u. Br. — Hafer pr. 1000 Kilo Netto loko 143—147 M. bez., do. russ. — M. bez, do. böhm. — bez., do. schles. —. — Mais pr. 1000 Kilo Netto loko amerik. 153 M. bez., do. rumän. 158 M. bez. u. Br. — Wicken pr. 1000 Kilo Netto loko 150—155 M. bez., do. geliz. — M. bez. — Erbsen pr. 1000 Kilo Netto loko große 230—245 M. bez., do. kleine 175—184 M. bez. u. Br., do. Futter 160—170 M. bez. — Bohnen pr. 100 Kilo Netto loko 24—26 M. bez. u. Br. — Lupinen pr. 1000 Kilo Netto loko gelb 102—108 M. bez. u. Brf. — Oelsaat pr. 1000 Kilo Netto Raps 230—240 M. bez., Leinsaat 230 bis 270 M. bez., Dotter 224—235 M. — Oelkuchen 100 Kilo loko hies. 14 M. Br. — Rüböl unverändert, rohes pr. 100 Kilo Netto ohne Faß loko 54 M. bez., per Februar-März 53,50 M. Br., per März-April 53 M. Br. — Leinöl pr. 100 Kilo Netto ohne Faß 67 M. — Mohnöl per 100 Kilo Netto ohne Faß loko hiesiges 126—130 M. Br., do. ausländ. 98—100 M. Br. — Kleesaat still, pr. 50 Kilo loko weiß nach Qual. 45—80 M., do. roth 36—50 M., do. schwed. 40—80 M. — Spiritus billiger, pr. 10,000 Liter pCt. ohne Faß loko 59,70 M. bez., d. 2. Februar loko 59,90 M. Gd.

** **Königsberg i. Pr.,** 4. Februar. [Die Betriebs-Einnahme der Ostpreußischen Südbahn] pro Januar 1880 betrug nach vorläufiger Feststellung: Im Personenverkehr 59,771 Mk., im Güterverkehr 248,623 Mk., an Extraordinarien 12,000 Mk., also im Ganzen 320,394 Mk. Im Januar 1879 definitiv 430,283 Mk. Im Monat Januar 1880 weniger 109,889 Mk.

** **Die bei Harzburg gelegenen Werke** der früheren Aktien-Gesellschaft „Harzer Union", welche sich zuletzt im Besitze der Hamburger Waaren-Kredit-Anstalt befanden, sind vor einigen Tagen an ein Konsortium, bestehend aus der Berliner und Kölner Firma Js. Kappel, sowie einigen der ersten Essener Industriellen käuflich übergegangen. Die Eisenstein-Gruben und Hütten- und Koaks-Anlagen 2c sollen sofort dem Betriebe übergeben werden, nachdem man die Hochöfen mit den neuesten Erfahrungen der Technik ausgestattet haben wird. Für letztere bauliche Veränderungen genügt ein Zeitraum von drei Monaten, und wird es für die Industrie und Arbeiterbevölkerung der Harzgegend von großem Vortheil sein, die außer Betrieb befindlichen Werke wieder in voller Thätigkeit zu sehen. Da hierbei nicht beabsichtigt wird, mit dem Unternehmen an die Börse heranzutreten, so wird daraus eine Gewerkschaft zu tausend nominellen Antheilen (Kuxen) unter der Firma Mathildenhütte gebildet.

** **Wien,** 3. Februar. [Oesterreichisch-ungarische Bank.] In der heutigen General-Versammlung der österreichisch-ungarischen Bank gelangte der Jahresbericht zur Verlesung. Nach demselben sind bei der Bank im vorigen Jahre $75\frac{4}{5}$ Millionen Gulden eingezahlt und $56\frac{3}{5}$ Millionen Gulden ausgezahlt worden; zur Vertheilung kommt eine Jahresdividende von 19 Gulden.

Angekommene Fremde.

Posen, 5. Februar.

Mylius Hotel de Dresde. Rittergutsbesitzer Rittmeister v. Treskow a. Radojewo, Arzt Dr. v. Karczewski a. Kowanowko, Stud. Graeve a. Breslau, Frau Kunkel a. Bromberg, die Fabrikbes. Illing a. Braunschweig, Schmidt a. Nauen, Giebe a. Stolp, die Kaufl. Blankenstein a. Krefeld, Lehmann a. Fürth, Mendel, Hahn, Würzburg aus Berlin, de la Croix a. Stettin, Willkowski a. Thorn, Jounker aus Amerika, Koryko mit Diener a. Czernowitz, Hunger a. Falkenhain.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Morawski a. Jurkowo, v. Skrzydlewski u. Fam. a. Ocieszyn, Graf Bninski a. Emachowo, v. Libelt a. Czeszewo, v. Przysalski a. Polen, Broekere a. Kamin.

Telegraphische Nachrichten.

Stuttgart, 4. Februar. Der König hat heute Vormittag 11 Uhr den Landtag mit folgender Thronrede eröffnet:

Liebe Getreue!

Zum zweiten Male im Laufe der Wahlperiode trete Ich in Ihre Mitte, um den Landtag zu eröffnen.

Mit Genugthuung blicke Ich auf die Ergebnisse des vor wenigen Tagen geschlossenen ersten Landtags zurück.

Meine volle Anerkennung hatte Ich der Ausdauer und Hingebung zu zollen, womit die Vertreter des Landes zur rechtzeitigen Verabschiedung der Justizgesetze mitgewirkt haben.

Ebenso weiß Ich die Bereitwilligkeit zu würdigen, mit welcher von Ihnen die Mittel zu mehrfacher Verbesserung der Lage der Justizbeamten bewilligt wurden.

Durch das Forststraf- und das Forstpolizei-Gesetz, sowie das Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer ist das Landesrecht in erwünschter Weise verbessert worden.

In dem neuen Abschnitt Ihrer Thätigkeit wird eine Ihrer ersten und wichtigsten Arbeiten die Berathung des Entwurfs des Hauptfinanzetats bilden. Seine Bearbeitung wird die ganze Sorgfalt und Aufmerksamkeit Meiner Regierung in Anspruch nehmen. Bei der fortdauernden Schwierigkeit der finanziellen Verhältnisse werden Anstrengungen nöthig sein, um den verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden und die unentbehrliche Ordnung im Staatshaushalt zu bewahren. Ueber die finanzielle Wirkung der Aenderung in der Zoll- und Steuergesetzgebung des Reichs wird die bevorstehende Feststellung des Reichsetats die erforderlichen Aufschlüsse geben.

Der Rechnungsabschluß über die abgelaufene Etatsperiode bis 1879 bietet ein Ereigniß, das im Ganzen nicht ungünstig ist. In der Restverwaltung wird ein kleiner Ueberschuß zur Aushilfe für die nächsten Jahre verbleiben.

Die kürzlich stattgehabten Verhandlungen über die Umwandlung der 5prozent. Staatsschuld und über die Aufnahme eines neuen Staatsanlehens haben ein befriedigendes Ergebniß geliefert, worin ein erfreuliches Zeichen des guten Standes Unseres Staatskredites erblickt werden darf.

Die wirthschaftlichen Zustände des Landes geben zu außerordentlichen Maßregeln keinen Anlaß. Während der arbeitsame Stand der Weingärtner zu Meinem lebhaften Bedauern auch im letzten Jahre in Folge des sehr geringen Herbstertrages eine bittere Enttäuschung erfahren mußte, hat die sonstige Ernte in den meisten Gegenden des Landes einen befriedigenden Ertrag geliefert, welcher — Dank der göttlichen Vorsehung — schwerere Sorgen abgewendet hat. Auch auf dem Gebiete des Handels und Gewerbes sind einzelne Zeichen wahrnehmbar, welche eine Besserung ihrer Lage hoffen lassen.

Die Reichsgesetzgebung hat durch die in den letzten Jahren ergangenen zahlreichen und tief eingreifenden Gesetze den vollziehenden Organen des Staats wie der ganzen Bevölkerung die große und schwierige Aufgabe gestellt, sich in umfassende Neuerungen einzuleben. Mit Rücksicht hierauf wird die Landesgesetzgebung in der nächsten Zukunft auf solche Reformen im Staats- und Rechtsleben sich zu beschränken haben, die als dringend erscheinen.

Den Wünschen nach möglichster Gleichstellung der Vorschriften über die Landtagswahlen mit denjenigen über die Reichstagswahlen wird durch eine Vorlage Meiner Regierung Rechnung getragen werden.

Ihrer Prüfung werden ferner Gesetzentwürfe unterstellt werden über die Bezirks- und Gemeindeverwaltung, wobei an dem Grundsatz der Selbstverwaltung festgehalten und die staatliche Aufsicht unter Beachtung der Verschiedenheit der Gemeinden neu geordnet wird, sodann über Aenderungen des Bürgerrechtsgesetzes und über Aufbringung der zu Bestreitung der Gemeinde- und Körperschaftsbedürfnisse erforderlichen Mittel.

Entwürfe von Gesetzen über Zwangsenteignung, sowie über Fluß- und Uferbauten sind in Behandlung.

Zur Durchführung der auf dem Wege der kirchlichen Gesetzgebung angebahnten vollständigen Organisation der evangelischen Kirchengemeinden wird eine Vorlage an Sie gebracht werden. Eine weitere Vorlage wird dazu bestimmt sein, die betreffenden Fragen für die katholische Kirche des Landes zu regeln.

Im Vertrauen auf den pflichtgetreuen patriotischen Sinn der Stände gebe Ich Mich gerne der Hoffnung hin, daß die Arbeit auch dieses beginnenden Landtags mit Gottes Hilfe zum Wohle des Landes gereichen werde.

Ich erkläre den Landtag für eröffnet.

Dublin, 3. Februar. Das Mansionhouse-Komite zur Unterstützung der Nothleidenden trat heute zu einer Sitzung zusammen. Nach den dabei gemachten Mittheilungen sind bereits 41,155 Pfd. Sterl. eingegangen und 15,400 Pfd. Sterl. zur Vertheilung gelangt. Zur Verlesung gelangten die von etwa 30 Bischöfen eingegangenen Zuschriften, in welchen die Beschuldigungen und Vorwürfe Parnell's zurückgewiesen werden.

Newyork, 4. Februar. Der „Newyork Herald" zeigt an, daß er eine Subskription zur Unterstützung der nothleidenden Irländer eröffnet habe und seine eigene Beisteuer 100,000 Doll. betrage.

San Francisco, 3. Februar. Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Unter-Kalifornien hat der Gouverneur der Provinz Frontera die Miliz unter die Waffen berufen und im ganzen Distrikte den Belagerungszustand proklamirt. In Folge des Aufstandes in Lapaz unter Marguez ist Letzterer aus Lapaz vertrieben worden und mit einigen Anhängern nordwärts geflohen.

Verlag von W. Decker u. Co. (E. Röstel) in Posen.

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.